trauerredeschreiben.ch

Liebe Trauergemeinde, liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde,

danke, dass Sie heute hier sind, um Ruth Schmid-Bolliger – unsere Neni Ruth – zu verabschieden und ihr Leben zu würdigen.

Ruth wurde am 28. Oktober 1954 in Thun geboren.
Sie wurde 71 Jahre alt.
Seit 1976 war sie mit Peter verheiratet, sie ist Mutter von mir, Miriam, und meinem Bruder Lukas, und sie war eine stolze, zärtliche Neni von vier Enkelkindern.

Viele von Ihnen kennen sie als Primarlehrerin der Schule Steffisburg.
Vierzig Jahre lang hat sie Kinder begleitet – geduldig, zugewandt, mit feinsinnigem Humor und dieser leisen Ironie, die nie verletzte, sondern Türen öffnete.
Besonders liebte sie das Lesen mit den Kindern.
Und sie hatte ein untrügliches Gespür für jene, die leise blieben.
„Die Stillen nach vorn holen“, sagte sie oft – nicht mit Lautstärke, sondern mit Vertrauen.

Meine schönste Erinnerung an sie trägt den Duft von Sommer und frischem Butterzopf.
Abende am Thunersee, das Wasser ruhig, wir auf einer Bank, und sie erfand Geschichten, die sich anfühlten, als würden sie genau in diesem Augenblick entstehen.
Keine grossen Worte, kein Pathos – nur Nähe, Fantasie und dieses sichere Gefühl, gemeint zu sein.

Ruth liebte ihren Garten.
Blumen aus eigener Hand waren ihr liebster Schmuck – nie aufdringlich, einfach

schön.
Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch
Sie wanderte gern im Emmental, sang im Jodelchor, kochte Marmelade, die nach Geduld schmeckte.
Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit, Pünktlichkeit und die Verantwortung für die Gemeinschaft – das waren keine Schlagworte für sie, das war Alltag.
Man konnte die Uhr nach ihr stellen, und zugleich wusste man: Wenn jemand ihre Hilfe brauchte, hatte sie Zeit.

Was viele am meisten vermissen werden, sind ihre Anrufe am Abend.
„Bisch guet hei cho?“
Drei Worte, und doch die ganze Fürsorge, die sie ausmachte.
Und dieses offene Fenster – im wörtlichen und im übertragenen Sinn.
Bei ihr durfte man einfach sein: mit Freude, mit Sorgen, mit unausgesprochenen Fragen.

Als Tochter durfte ich eine innige, vertrauensvolle Beziehung zu ihr leben.
Sie hat mir beigebracht, dass Sanftheit eine Kraft ist.
Dass Verlässlichkeit Wärme schenkt.
Und dass man Menschen nicht ändert, indem man sie drängt, sondern indem man ihnen zutraut, zu wachsen.

Heute, bei der Urnenbeisetzung, legen wir etwas sehr Kostbares in die Erde.
Aber wir begraben nicht, was sie uns gegeben hat.
Es bleibt in den Händen ihrer Enkel, die sie betreut, ermutigt und zum Lachen gebracht hat.
Es bleibt in den stillen Schützlingen, die dank ihr den Mut fanden, ihre Stimme zu erheben.
Es bleibt in unseren Familienritualen – dem ersten Anruf, wenn jemand gut angekommen ist, dem Butterzopf am See, dem Blumenstrauss aus dem eigenen Garten.

Tröstlich ist: Wir müssen ihren Weg nicht fortsetzen, indem wir so werden wie sie.
Wir dürfen ihn fortsetzen, indem wir das weitergeben, was sie in uns geweckt

hat.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

Ein Platz am Tisch für die, die leise kommen.
Ein offenes Fenster, wenn jemand Luft zum Atmen braucht.
Ein freundlicher Satz zur rechten Zeit.

Zum Abschied wird ein leises Alphornstück erklingen.
Es passt zu ihr.
Unaufgeregt, klar, bergnah.
So hat sie gelebt, so möchten wir sie in Erinnerung behalten.

Im Namen unserer Familie danke ich Ihnen, Ruths Weggefährten, Nachbarn, ehemaligen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Freunden.
Danke, dass Sie da waren – und heute hier sind.

Liebe Neni Ruth, wir lassen dich in Liebe los.
Und wir tragen dich in Liebe weiter.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch